

Potenzialstudie zum Endverbleib von E-Bike-Akkumulatoren

Im Rahmen der Mobilitätswende haben Bedarf und Produktion von E-Bike-Akkumulatoren in den letzten Jahren stark zugenommen. Um künftig den Rohstoffbedarf für neue Akkus zu decken und die gesetzlich geforderten Recyclingquoten zu erfüllen ist ein flächendeckendes, effizientes Sammelsystem unerlässlich. Allerdings besteht aktuell eine große Diskrepanz zwischen in Verkehr gebrachten und gesammelten E-Bike-Batterien. Der Endverbleib bleibt größtenteils unklar und bedarf umfassender Analysen, um Maßnahmen für eine Steigerung der Sammelquote zu definieren.

Anschließend an eine Literaturrecherche soll mittels einer Stakeholderanalyse in Form einer Umfrage bei Nutzern, Vertreibern und Reparateuren/Refreshern von E-Bike-Akkumulatoren eine Übersicht geschaffen werden, wie sich der Weg nach deren Nutzung gestaltet. Dazu soll im Rahmen einer Sortierung bei einem Recyclingunternehmen der Kenntnisstand (SOC, SOH, Alter etc.) zu den über ein Sammelsystem gesammelten End-of-Life Akkus erweitert werden.

Beginn: ab September 2024 möglich, nach Absprache

- Anzahl der Personen: 1 Student:in Masterarbeit (Vergütung möglich) oder 2-3 Studierende Studienprojekt/Projektstudium (keine Vergütung möglich)
- Voraussetzungen: Spaß an Recherchen, Grundkenntnisse Potential- und Stoffstromanalysen, Interesse an den Zusammenhängen zwischen verschiedenen Stakeholdern in Bezug auf kreislaufwirtschaftliche Prozesse
- Ansprechpartner: M.Sc. Johannes Preuß
Tel.: +49 351 463-44155
E-Mail: johannes.preuss1@tu-dresden.de